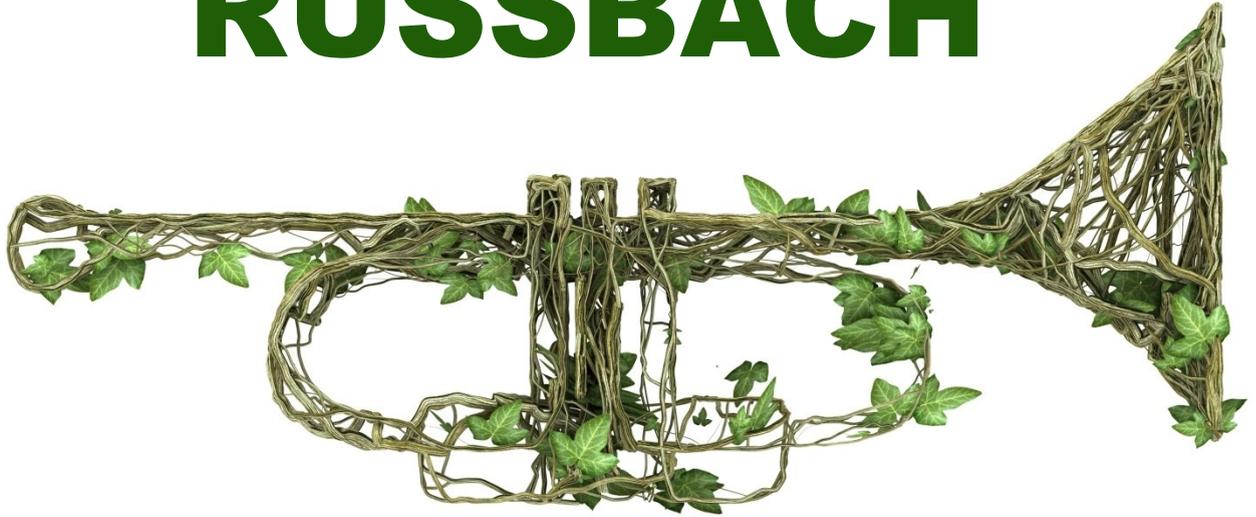


MUSIKVEREIN RUSSBACH



Jahresrückblick 2020



Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Blasmusikfreunde!

Das zu Ende gehende Jahr begann für unseren Verein vielversprechend! Eine äußerst gelungene und tolle Ballveranstaltung im VAZ, danach der Probenbeginn für das Wunschkonzert mit Solobeiträgen - und dann kam der Freitag, der 13.! Keine Proben, keine Veranstaltungen, ja nicht einmal Zusammenkünfte waren mit einem Schlag möglich. Der erste Lockdown im Covid-Jahr 2020!

Wie gerne hätten wir in dieser Zeit nicht nur musiziert, sondern als Verein auch unserem **Ehrenobmann Franz CHRISTIAN zum 90er** und **Ehrenmitglied Johann BIROCHS zum 70er** in gebührender Form gratuliert. Auch die Feierlichkeiten von Musikkameraden **Helmut RATZKA zum 50er** und **Barbara HEINDL zum 30er** konnten nicht stattfinden.

Die drei männlichen Jubilare verbindet die Tatsache, dass lange Zeit ein Auftritt des Vereins aufgrund der Besetzungssituation ohne deren Mitwirkung nicht möglich war und Barbara ist bereits seit Jahren ein verlässliches Vorstandsmitglied!

Daher möchten wir auch hier nochmals allen „Runden“ für Ihr Engagement danken und alles Gute wünschen, vor allem Gesundheit!

Aber auch in der Ausbildung unseres Nachwuchses ergab sich die Notwendigkeit, Ausbildungskonzepte neu zu denken und umzusetzen. Danke an alle Mitwirkenden!

Bereits beim Frühjahrslockdown waren unsere **Archivare** besonders aktiv und haben sich einem bereits seit längerem in Umsetzung befindlichen Projekt – der Neuorganisation unseres Archives – angenommen und entscheidend vorangetrieben. Durch diese engagierte Arbeit wird es in Zukunft viel leichter möglich sein, alle Vereinsmitglieder mit dem benötigten Notenmaterial auszustatten. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle unseren Archivaren Bernhard, Josef und Stefan!

Andere Musikkollegen nutzten die auftrittsfreie Zeit, um den Umstieg auf ein neues Instrument zu wagen und die Ausbildung voranzubringen oder sich auf dem eigenen Instrument so weiterzubilden, um durch das obligate Vorspiel den Präsenzdienst bei der Militärmusik Niederösterreich anzustoßen und ab Jänner dort den Dienst zu versehen!

Aufgrund der besonderen Situation im Frühjahr wurden seitens des Blasmusikverbandes für 2020 sämtliche Wertungsspiele abgesagt, weil aufgrund der regen Teilnahme bei diesen Veranstaltungen eine ordnungsgemäße Durchführung mangels geeigneter Wertungsrichter nicht möglich gewesen wäre!

Der erste öffentliche Auftritt im ersten Halbjahr war dann die „Fronleichnamsprozession light“, gefolgt von der Aktion des NÖ Blasmusikverbandes „So klingt Niederösterreich“, bei der spontane Konzerte zur Präsentation in den sozialen Medien genutzt wurde. Diese beiden Auftritte wurden natürlich auch zur Pflege der Sozialkontakte und der Geselligkeit in der entsprechenden Form genutzt!

Bereits während des ersten Lockdowns wurden die Pläne für die **Sommerkonzerte** geschmiedet, die dann in allen Katastralgemeinden unter reger Anteilnahme der Bevölkerung durchgeführt werden konnten. Auch der leichte Sommerregen in Oberrußbach am Samstag, 22. August 2020 tat der Stimmung keinen Abbruch und alle – Musiker, Ausschank und Besucher – fanden mit Abstand einen Unterschlupf!

Während dieser Zeit konnten die Proben im Freien durchgeführt werden. Auch „entfernere“ Zuhörer konnten wir so erreichen, wie so manche Reaktion auf den Handys mit Mitteilungen wie „Schön, wieder Blasmusik zu hören!“ zum Ausdruck brachte!



Samstag, 8. August 2020 in Stranzendorf



Gefährliche Sitzgelegenheit unter dem wunderschönen prächtigen Baum: ☺ die Bank brach während des Sommerkonzertes zusammen, es wurde Gsd niemand verletzt. Als Trost spielte der MV für „die Gefallenen“ einen Marsch.



Samstag, 5. September 2020 in Niederrußbach





Gerne haben wir Ende des Sommers auf Anfrage der Pfarre die Verabschiedung von Pfarrer Jozef

und die Begrüßung von Kaplan Bogdan musikalisch umrahmt, war dies doch wieder eine Möglichkeit öffentlich in Erscheinung zu treten.



Danach begann sich die zweite Welle der erhöhten Infektionszahlen anzukündigen und die Proben waren nur unter besonderen Bedingungen möglich, weil es im Freien bereits zu kühl geworden war. So wurde der Verein in zwei annähernd gleich große Gruppen, die jede für sich voll besetzt war, aufgeteilt und die Proben am Sonntagvormittag „im Schichtbetrieb“ fortgesetzt, damit wir unseren Ansatz pflegen und bereits das nächste Konzert vorbereitet werden konnten. Durch die guten Hygienekonzepte im Verein wurde auch niemand angesteckt, als ein Vereinsmitglied positiv getestet wurde und zwischenzeitig wieder geheilt ist.

Neben der Proben­tätigkeit wurde aktiv an der **Sanierung des „alten Musikheimes“** gearbeitet und so die auftrittsfreie Zeit im Verein für eine gemeinsame Aktivität genutzt, die vor allem durch externe Unterstützung sehr profitieren konnte!

Aber bereits im Oktober erreichte uns der neuerliche Lockdown, der zuerst noch Proben mit 8 Personen möglich gemacht hätte, doch auch hier war bald klar, dass wir erneut zum „Stillstand“ kommen werden. So konnten die bereits an die Gesamtsituation angepassten Überlegungen zu einer abgewandelten Form des Musikerpunschens aufgrund der allgemeinen Vorgaben nicht umgesetzt werden und wie die Weihnachtsfeiertage musikalisch umrahmt werden können, ist derzeit – so wie vieles im heurigen Jahr – leider nicht absehbar und kann nur kurzfristig entschieden werden.

Umso inniger möchten wir uns für die Unterstützung bedanken – vor allem bei den Gemeindegürgern für den Besuch unserer Sommerkonzerte! Doch auch der NPO-Fonds der Bundesregierung half mit, die finanziell schwierige Situation gut zu meistern.

Ein ganz besonderer Dank gilt aber einem anonymen Gönner, der uns in diesem für uns doch finanziell herausforderndem Jahr mit einer namhaften Spende unterstützt hat, ein herzliches Vergelt's Gott!

Nachdem es nicht vernünftig möglich ist, im Jänner unseren traditionellen Ball durchzuführen, haben wir uns im Vorstand schweren Herzens dazu durchgerungen, dass **2021 ein Jahr ohne den „Ball des Musikvereines“** werden wird. Es gibt aber die Idee, eine althergebrachte, aber bei uns nahezu unbekanntes Tradition – das Neujahrsblasen – anstelle des Balles 2021 durchzuführen. Da aber auch hier wieder die aktuellen Vorgaben zu beachten sind, sind wir noch in der Evaluierungsstufe, wie wir dieses Konzept umsetzen und Ihnen näherbringen können.

Es ist uns aber ein großes Anliegen, Sie bereits zu Beginn des Jahres 2021 wieder musikalisch zu erfreuen!

Veranstaltungen Musikverein Rußbach 2020

25. Jänner - Ball des Musikvereines

Der neue Veranstaltungssaal der Gemeinde weckte in den Musikerinnen und Musikern neue und kreative Ideen für den alljährlichen Musikerball. Also wurde von einem Team bestehend aus Kerstin Birochs, Caroline Burger, Jacqueline Burger, Sandra Poik, Simone Poik und Franz Ehrenberger ein neues Konzept zum Thema „Charleston - die goldenen 20er Jahre“ entwickelt.

Das Thema zog sich von den Einladungskarten über die Cocktails in der Bar bis hin zur Bekleidung der Musikerinnen und Musiker. Für die Herren galt der Dresscode: Hemd, Fliege und Hosenträger. Die Damen ließen sich in kessen Cocktailkleidern, mit Haarschmuck, Gold- und Perlenketten sehen. Die Tisch- und Saaldekoration wurde in schwarz und gold gehalten und zum Großteil selbst von den Vereinsmitgliedern hergestellt. Der größte Blickfang waren jedoch die nostalgischen Instrumente, die zur Saaldekoration aufpoliert und mit Blumen geschmückt wurden.



Was viel Kraft und Nerven gekostet hat, zahlte sich am Ende auch aus: Der Ball war bis auf den letzten Sitzplatz ausreserviert. Es wurde getanzt und gefeiert bis in die Morgenstunden. Zur freudigen Überraschung des Musikvereines griffen auch einige Gäste den Dresscode im Zwanzigerjahre-Style auf.

Die Tradition, dass sich die Band „Hokuspokus“ und der Musikverein die musikalische Umrahmung teilen, blieb natürlich bestehen. Trotz der doch sehr unterschiedlichen Klänge harmonieren die beiden Gruppen hervorragend und wecken in jedem Ballgast die Tanzlust!

Für das Team war es schön, dass die neuen kreativen Ideen durch die Unterstützung der Vereinsmitglieder und das Vertrauen des Vorstands so gut umgesetzt werden konnten.



Nachwuchsmusik - RUSTikanten



2020 war ein besonderes Jahr. Dies ist natürlich auch bei unseren RUSTikanten so gewesen. Wir haben uns recht ambitioniert für das Jugendkonzert vorbereitet. Dem hat das allseits bekannte Coronavirus Mitte März leider wie so vielen anderen Sachen, die wir alle schätzen und mögen, einen radikalen Garaus bereitet.

Wir haben dann im Sommer – als es die Gegebenheiten wieder zugelassen haben – gleich den Probenbetrieb aufgenommen. Zuerst hat uns Stefan den traditionellen Schwerpunkt unseres Vereines nähergebracht, nämlich das Marschieren. Über den Sommer und in den Herbst hinein haben wir dann im Probeheim – auch mit zahlreichen neuen Mitgliedern – das Spielen im Orchester gepflegt.

Leider mussten wir dann ab Herbst das Orchester in zwei Gruppen aufteilen; wir haben aber im Rahmen der vorgegebenen Möglichkeiten den Betrieb der RUSTikanten so lange wie möglich aufrechterhalten.

Die aktuelle Situation ist natürlich für niemanden erfreulich. Wir sind aber zuversichtlich, dass wir im Laufe des Jahres 2021 wieder so etwas wie „Normalität“ in unseren Reihen erwarten dürfen.

Die Truppe ist toll! Wir von der Jugendleitung freuen uns, wenn wir wieder richtig miteinander „loslegen“ können! Gerade unsere Allerjüngsten haben bis jetzt ja kaum die Möglichkeit bekommen, ihre wahren Talente beweisen zu können.

Ein paar Highlights gab es natürlich trotzdem:

- Im Rahmen der **Rußbacher Ferienspiele** machten wir Halt in Oberrußbach. Hier unternahmen wir eine Wanderung rund um die Ortschaft. Danach gab es bei einem Imbiss und diversen Spielen noch Unterhaltung für unsere jungen Entdecker.



- Auch eine **Grillfeier** haben wir wieder für unsere RUSTikanten veranstaltet. Hier waren auch schon unsere „Youngsters“ mit von der Partie. Bei leckeren Grillwürsteln und Spielen zum Kennenlernen haben wir einen netten Abend verbracht.

Die RUSTikanten stellen sich vor:

Querflöte: Ebertz Hannah, Elsensohn Livia, Fritsch Conrad, Hoffelner Elina, Passecker Marlene

Klarinette: Birochs Anja, Birochs Marlies, Eberand Isabella, Ehart Marlene, Fritsch Nora, Neunteufel Ben, Rauscher Lina, Wickenhauser Simon

Trompete: Berthiller Julia, Burger Paul, Hoffelner Leon, Kühner Jakob, Wickenhauser David

Posaune: Hoffelner Amadea

Tenorhorn: Barger Benno, Bauer Moritz

Schlagzeug: Arnauer Benjamin, Bayer Alexander, Bayer Maximilian, Burger Christoph, Ebertz Felix, Habacht Florian, Mantler Florian, Neunteufel Lars, Zottl Gregor

Die RUSTikanten werden durch junge und junggebliebene Musikvereinsmitglieder unterstützt bzw. werden nicht besetzte Stimmen ergänzt.

Leistungsabzeichen

Simon Wickenhauser, Klarinette, ausgezeichneter Erfolg in Bronze

Maria Haslinger, Klarinette, ausgezeichneter Erfolg in Gold



Prima la musica

Marlene Ebhart, Klarinette:
Quartetto Tullino, Altersgruppe I, 1. Preis

Maria Haslinger, Klarinette:
Qualifikation mit dem Klarinettenoktett (= 8 Klarinetten) „Elemkaluja“ in der Altersstufe III zum Bundesbewerb! Dieser konnte aufgrund von Corona leider nicht stattfinden, stattdessen gab es einen Online-Wettbewerb. Hier hat das Ensemble von allen Teilnehmern einen ausgezeichneten 3. Platz erreicht!
Herzliche Gratulation!



Musikschule

Haben Sie oder Ihr Kind Interesse ein Musikinstrument zu erlernen?

Gerne unterstützt Sie der Musikverein Rußbach in dieser Frage, wenn es sich um Instrumente handelt, die in einem Blasorchester zum Einsatz kommen! Wir arbeiten in der Ausbildung von jungen Musikern intensiv mit der Musikschule Ignaz J. Pleyel Eggenburg zusammen, die je nach Instrument die Standorte Niederrußbach und Großweikersdorf anbietet. Wir können für Blasmusik-Instrumente ausgezeichnete Lehrkräfte nennen und Sie auch mit einem Start-Instrument unterstützen.

Eine gute Ausbildung am jeweiligen Instrument ist der Grundstein dafür, die musikalischen Leistungen des Musikvereins auch in Zukunft sicherzustellen!

Musik-Home-Schooling

Kreativität und Motivation

Als Mitte März die Schulen ins Distance Learning (Fernunterricht) wechselten, war gleichzeitig klar, dass im Lockdown auch kein Präsenz-Musikschulunterricht stattfinden kann. Auf Ratlosigkeit folgte Kreativität.



Datenschutzrechtliche Fragen wurden abgeklärt und technische Hürden überwunden. Die Musiklehrer entwickelten und nutzten verschiedene Methoden, von der Ferne ihre Schüler auf ihren Instrumenten weiter zu unterrichten und zu fördern.

Ab spätestens Ende März wurde regelmäßig telefoniert, Text- und Videonachrichten wurden ausgetauscht, über WhatsApp oder Skype fand Video-Unterricht statt: für die Kinder und Eltern eine Herausforderung in Technik, Motivation, Konsequenz und Zeitmanagement.

Als Beispiel für Kreativität und Motivation sei hier eine Übe-Challenge genannt: täglich meldeten die Schüler die Übezeit in Minuten an ihren Lehrer und schickten eine kurze Aufnahme, nach 3 Wochen gab es die große Online-Siegerverkündung – die besten 4 werden sobald möglich von ihrem Lehrer zu einem Konzert von Federspiel ausgeführt. Zuvor unmöglich gemeinte Übezeiten wurden erreicht!

Auch gab es u.a. ein Projekt, wo 4stimmig die „Ode an die Freude“ eingespielt wurde. Jeder einzelne nahm seine Stimme auf, diese wurden zusammengefügt und ein Video dazu mit Bildern der Teilnehmer erstellt.

Einige Kinder ließen sich also im Musik-Home-Schooling von der Kreativität anstecken, waren übermotiviert und machten enorme Fortschritte, leider ging auch bei manchen die Übetätigkeit mangels Routine zurück. Im Mai konnte der Musikschulbetrieb wieder schrittweise starten, die Schüler in den Regel-Musikunterricht zurückkehren und das Musikschuljahr „normal“ abschließen.

Die Klangwerkstatt in Tulln (Ferien-Musikwoche Anfang Juli) konnte leider heuer nicht stattfinden.

Im September begann das Musikschuljahr wie gewohnt, jedoch war man schon darauf eingestellt, dass früher oder später wieder Einschränkungen verordnet werden. So war es dann auch Mitte November beim nächsten Lockdown, wobei diesmal alle gut gerüstet waren und das Musik-Home-Schooling routiniert ablief. Trotzdem freuten sich alle im Dezember wieder auf den Normalunterricht... mit Weihnachtsliedern... Alle Jahre wieder... aber ohne Vorspielabende 😊.

Wertungsspiele NÖBV - BAG

Seitens des Blasmusikverbandes wurden bereits im Frühjahr für 2020 sämtliche Wertungsspiele – Musik in kleinen Gruppen (Bläserkammermusiktag), Marschmusikbewertung und Konzertmusikbewertung – abgesagt. Aufgrund der regen Teilnahme bei diesen Veranstaltungen wäre eine ordnungsgemäße Durchführung mangels geeigneter Wertungsrichter nicht möglich gewesen.

Sanierung „altes Musikheim“

Unser „altes Musikheim“ in der Ölbergstraße, das unser notwendiges Equipment für unsere Veranstaltungen beherbergt, war bereits seit einigen Jahren in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Da wir aber im Schnitt um die 35 - 40 Ausrückungen und dazu notwendige Proben in einem Jahr haben, gab es nicht immer die nötige Zeit dafür.

Nachdem wir heuer aber musikalisch ziemlich inaktiv sein mussten, wurde im Vorstand nach Abklärung der nötigen finanziellen Bedeckung beschlossen, die Sanierung in Angriff zu nehmen.

In knapp 130 „Mannstunden“ wurde der lockere Putz abgeschlagen, neu verputzt und gefärbelt, die Holzteile abgeschliffen und ebenfalls neu gestrichen, die bereits äußerst desolaten Fenster getauscht sowie „unser Wahrzeichen“ – das Emblem des NÖBVs – wieder zu neuem Glanz gebracht!

Wir möchten uns hier vor allem bei folgenden Personen bedanken, die keine Vereinsmitglieder sind und die uns mit Ihrem Einsatz wesentlich in der Sanierung unterstützt haben:

Burkhard Mantler beim Fenstertausch,
Franz Schierhuber bei den Maurerarbeiten,
Karl Maurer und Günther Schulz, die uns notwendige Ausstattung zur Verfügung stellten,
Ing. Roman Schmidt für das Gerüst und
Lüftlmaler Otto Kargl, der mit Gattin und Tochter für die Restaurierung des Logos verantwortlich zeichnete.

Ein herzliches Dankeschön aber auch an alle Vereinsmitglieder, die durch Ihren Arbeitseinsatz wieder zu einer „Postkartenansicht“ unserer ersten eigenen Bleibe in der Gemeinde beigetragen haben!



„Funktionäre im Brennpunkt“

Der Archivar

Allgemeine Definition

Der Archivar übernimmt, bewertet, erschließt und sichert Schriftgut, welches von öffentlichen und privaten Verwaltungen sowie von Privatpersonen zur langfristigen Aufbewahrung abgegeben wird. Archivare und Archivarinnen tragen damit ganz wesentlich dazu bei, dass wichtige Informationen und Nachweise für Bürger, Institutionen und Verwaltungen sowie für unterschiedliche Forschungsthemen authentisch vorgehalten werden und deren Zugänglichkeit dauerhaft gewährleistet wird.

Der Archivar im Musikverein

Laut Definition des Blasmusikverbandes betreut ein Archivar folgende Teilbereiche: Noten, Instrumente und Bekleidung. Es kommt auch vor - und so auch beim Musikverein Rußbach -, dass diese Aufgabengebiete von verschiedenen Personen(gruppen) erledigt werden, so wie dies in den Statuten vorgesehen bzw. in der Generalversammlung beschlossen wird.

Im Musikverein Rußbach gibt es für jeden Aufgabenbereich einen eigenen Verantwortlichen.

Funktionsträger im Vereinsvorstand betreffend „Archiv“ sind:

Instrumenten- und Trachtenwart: Karl Buchart und Franz Ehrenberger

Archivar (Notenarchiv): Bernhard Ehart, Josef Heindl und Stefan Thürr

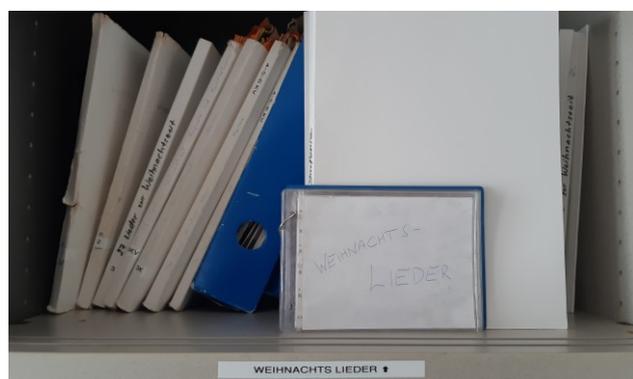


In dieser Ausgabe wollen wir Ihnen einen Einblick in die Arbeit der (Noten-)Archivare geben.

Die Kernaufgaben der Archivare sind die Aufbewahrung, Ordnung, Sortierung und Verzeichnung des Notenbestandes, so dass auf einfachstem Weg ein benötigtes Notenblatt für eine Stimme oder ein gesamtes Stück (alle notwendigen Stimmen des Orchesters) zur Verfügung gestellt werden kann. Gleichzeitig soll die Archivierung langlebig und beständig (z.B. trocken) erfolgen.

Neuorganisation

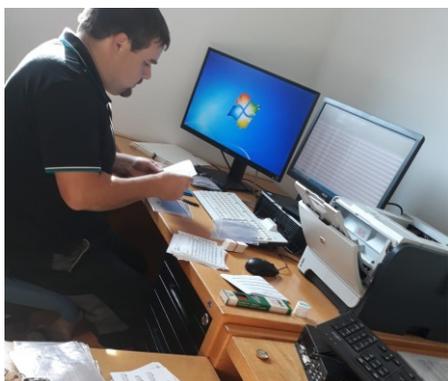
Mit enormem Zeitaufwand haben unsere Archivare sich der Neuorganisation unseres Archives angenommen. Seit Vereinsgründung wurden die Stücke in Mappen gesammelt und numerisch nach Zugangsdatum geordnet in Kästen geschichtet. Beim Umzug ins neue Musikheim im Gemeindezentrum wurden diese Mappen in neu angeschaffte Büroschränke sortiert.





**„Das Notenarchiv
ist die Seele des Orchesters.“**

Zitat Wolfgang Buresch,
Notenarchiv Wiener Symphoniker, 2017



Auch bei strenger Ordnung ist es zeitintensiv einzelne Noten händisch rauszusuchen und nach Kopie wieder korrekt einzusortieren. Leider vergilbt vor allem altes Notenmaterial mit der Zeit und wird immer schwerer lesbar oder vervielfältigbar.

Daher war es an der Zeit für einen weiteren Schritt – die elektronische Archivierung. Durch die Digitalisierung wird es in Zukunft viel leichter möglich sein, alle Vereinsmitglieder mit dem benötigten Notenmaterial auszustatten.

Herzlichen Dank für euer Engagement in diesem Projekt!

x x x x x x x x Schnappschüsse 2020 x x x x x x x x



da war die Bank noch ganz 😊
(siehe S. 3 Sommerkonzerte)



RUSTikanten-Marschprobe
im August 2020



1 Bild sagt mehr als 1000 Worte
Fenstertausch altes Musikheim

Danke

Ein herzliches Dankeschön an alle unsere Freunde und Gönner: Danke dem Herrn Bürgermeister, dem Herrn Vizebürgermeister und den Gemeinderäten der Gemeinde Rußbach, allen Körperschaften und Vereinen für ihre Unterstützung und gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr 2020.

Ein besonderer Dank gilt IHNEN, liebe Rußbacher Mitbürger, für Ihren geschätzten Besuch bei unseren vereinseigenen Veranstaltungen und für die finanzielle Unterstützung. Wir würden uns auch im kommenden Jahr über Ihren Besuch und Ihren Zuspruch freuen.



Veranstaltungen Musikverein Rußbach 2021

Wir hoffen in unserer Terminplanung darauf, dass wir Sie ab dem Frühjahr 2021 wieder zu unseren musikalischen Veranstaltungen in Rußbach einladen können und freuen uns schon jetzt auf Ihren Besuch!

17. April 2021	Wunschkonzert im VAZ
30. April 2021	Maibaumaufstellen beim alten Musikheim
30. Mai 2021	Jungmusikerkonzert im VAZ
12. Juni 2021	Tag der Blasmusik beim Lagerhaus
13. Juni 2021	Tag der Blasmusik beim Lagerhaus
7. Dezember 2021	Musikerpunsch beim Musikheim

Wertungsspiele BAG Tulln-Korneuburg 2021

25. September 2021	Bezirksmusikfest mit Marschmusikbewertung in Hausleiten
20./21. November 2021	Konzertmusikbewertung in Grafenwörth

www.mv-russbach.at
www.musikerheim-neu.at

Musikverein Rußbach
Ziegelofenweg 5, 3702 Niederrußbach
ZVR 301765100
info@mv-russbach.at www.facebook.com/mvrussbach
IBAN AT59 3200 2000 0200 1188 BIC RLNWATW1002